



Katholische Pfarrgemeinde Heilig Kreuz

Weserstraße 3, 64625 Bensheim, Tel. 06251 72909

Protokoll der Ortsausschuss-Sitzung vom 01.02.2018	
Ort: Pfarrzentrum Heilig Kreuz	Beginn: 20.10 Uhr Ende: 22.10 Uhr
Sitzungsleitung: Dr. Keil-Löw	Protokoll: Dr. Stroth
Begrüßung	
	<p>Ergänzung zum letzten Protokoll: Thema Firmung 2018</p> <p>In der Pfarrgruppe gibt es einen Firmtermin, der Gottesdienst ist in der St. Laurentius-Kirche. Gerd Müller und Bernhard Müller-Klinke (St. Laurentius) organisieren eine gemeinsame Musikband, Interessenten sind willkommen.</p> <p><u>Frage an Auerbacher Ministranten:</u> Wenn es in Heilig Kreuz Geschwister oder Freunde der Firmbewerber gibt, die dienen wollen, sollen sie sich bei Kaplan Kretsch melden.</p>
TOP 1	<p>Rückblick seit 1. Advent</p> <p>Empfang zum 1. Advent Format soll beibehalten werden</p> <p>Nikolausfest war turbulent-fröhlich, soll 2018 wieder stattfinden.</p> <p>„Kleine Impulse für den Alltag“ war im Januar schwach besucht, sonst 8-10 Frauen. Regelmäßiger Termin klappt beim Orgateam nicht. Angebot soll weiter geführt werden.</p> <p>4. Advent = Heiligabend: Sonntagmorgenmesse war recht gut besucht, gut dass sie angeboten wurde. Schönes Ritual, dass die ehemaligen Messdiener am 4. Advent dienen. Gewänder waren zu knapp, aber alle hatten Spaß. Solange Interesse besteht, wird es beibehalten.</p> <p>15 Uhr Krippenfeier lief gut. War aus Not geboren, aber gut gelaufen. Dank an Ute Fuchs. Pfr. Poggel erwartet, dass Situation in 2018 anders ist, da die Stelle einer neuen Gemeindeferentin mit Schwerpunkt Pfarrgruppe ausgeschrieben ist.</p> <p><u>Wunsch des Ortsausschusses</u> aus der jetzigen Sicht: Unterstützung durch Gemeindeferentin im Bereich Kinder-/Familienangebote, hier auch Motor sein.</p> <p>Familienchristmette war sehr gut besucht und lief gut; Dank an den Kindergottesdienstkreis für die Vorbereitung. Nach heutigem Stand besteht Bereitschaft, sich hier wieder zu engagieren. Aber das Angebot an z.B. den Familiengottesdienstkreis besteht, auch mal die Vorbereitung zu übernehmen. Bitte mit dem Zelebranten (2018 voraussichtlich Kpl. Kretsch) absprechen.</p> <p>Christmette war schön und auch gut besucht. Dank an die musikalische Gestaltung. Der Stehkaffee am 2. Feiertag kam gut an, dann sind viele wieder da.</p> <p>Das Weihnachtsliedersingen war auch sehr schön, fröhlich-beschwingt und gut besucht. Dank an alle die sich hier engagiert haben! Soweit sich Menschen finden, die die Angebote durchführen, sollen sie 2018 beibehalten werden. Anregungen sind willkommen.</p>
TOP 2	<p>Kurze Berichte</p> <p>Sternsingeraktion: Dieses Jahr recht wenige Kinder und Helfer und schlechtes Wetter, daher wurden fast nur die angemeldeten Adressen besucht. Durch Zufall wurde das neue</p>

Dorfgemeinschaftshaus in Hochstätten gesegnet. Ein Nachtreffen von Helferinnen macht Mut, dass die Aktion auch 2019 stattfinden wird.

Besuchsdienst: Die Besuche älterer Gemeindemitglieder wurden neu geregelt und dabei mit dem Besuchsdienst in St. Laurentius abgestimmt: Gemeindemitglieder werden ab dem 75. Geburtstag besucht, dann jährlich mit Karte, und zum 80., 85. ff gibt es ein Präsent, ab dem 85. erfolgt der Besuch wenn möglich durch Hauptamtliche. Auch zu Weihnachten gibt es einen Gruß.

Es gibt freie Bezirke für Besuchsdienst, es ist neue Unterstützung notwendig. Vereinbart wird, dass in einer Sitzung des Ortsausschuss besprochen wird, wie neue Unterstützer/innen angesprochen werden. Dazu fragt Liesel Sartorius im Pfarrbüro nach den freien Bezirken. Für das Anliegen soll im Gottesdienst und durch einen KiMi –Artikel sensibilisiert werden, daraufhin sollen Leute direkt angesprochen werden.

Es kam eine Diskussion auf, da manchen das Vorhaben immer noch sehr ambitioniert erscheint. Berichtet wurde von früheren Überlegungen, Menschen in Umbruchssituationen zu besuchen, bspw. zum 50. oder 60. oder zum 18. Geburtstag. Es gibt einen Brief von Pfr. Schließmann, der sich aber nicht zum Verschicken / Übergeben ohne Anpassung eignet. Dahinter steht die Frage, ob man in den Kontakt zu Menschen investiert, die man nicht durch das übliche Gemeindeleben erreicht.

Pfarrgruppenwallfahrt ist am 18.08.3018

Gottesdienste zu Allerheiligen und Allerseelen: Eine Idee aus dem Liturgieausschuss (Sitzung am Vortag) zu Allerheiligen, der dem PGR zur Entscheidung vorgelegt werden wird: Den Gottesdienst zu Allerheiligen ebenso wie den zu Mariä Himmelfahrt immer abwechselnd in den beiden Pfarrkirchen Hl. Kreuz und St. Laurentius zu feiern. Der Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt 2017 war schön. Konkret hieße das in 2018: Mariä Himmelfahrt in Hl. Kreuz, Allerheiligen in St. Laurentius, im Folgejahr wird getauscht. Gründe sind zum einen, dass diese Gottesdienste eher schwach besucht werden, da nur von einem kleineren Teil der Gottesdienstgemeinden aktiv mitgetragen. Zum anderen ist es ein schönes Zeichen, in der Pfarrgruppe immer mal wieder gemeinsam Gottesdienste zu feiern.

Frage nach der Resonanz im Ortsausschuss ergab Zustimmung, die Begründung sei stimmig. => Der Ortsausschuss trägt den Vorschlag des Liturgieausschusses und empfiehlt dem PGR, dem Vorschlag zuzustimmen.

Ergänzung zu Allerseelen: Das namentliche Totengedenken gehört in die Gemeinde und damit in die jeweilige Pfarrkirche. Es soll dabei bleiben, dass den Verstorbenen in der Kirche bedacht wird, zu der sie gehören.

In Bensheim gibt es Gräbersegnungen in allen drei größeren Friedhöfen – traditionell an Allerheiligen. Ein früherer Versuch, die Gräbersegnungen auf den Sonntag zu legen, war wenig erfolgreich.

TOP
3

Anstehenden Veranstaltungen

Frühschichten für die Fastenzeit sind abgestimmt.

Nachtwallfahrt am Gründonnerstag auf Karfreitag findet wieder statt, Peter Lotz und Johannes Lückmann bereiten sie vor. Start ist in St. Laurentius, Ende in Hl Kreuz am Morgen mit Frühstück. Für Männer und Frauen!

Weltgebetstag findet dies Jahr in ev. Gemeindezentrum statt: 18:30 Uhr am 2. März

Kita Jubiläum 50 Jahre! Die KiTa St. Michael wurde im Mai 1968 eingeweiht. Frau Scheib und Herr Kubasta schlagen vor: Der Anlass soll gefeiert werden. Am 25. August (Samstag) könnte ein Fest im Sinne eines Tages der offenen Tür stattfinden, zu dem auch Ehemalige eingeladen werden. Mit Essen und Trinken und Spieleangebote, Bilder aus früheren Zeiten im Turnraum über Beamer laufen lassen, eine kleine Festschrift/ Zeitung mit Fotos und kurzen Berichten. Abschluss des Jubiläumsfestes wäre der Umzug auf der Auerbach Kerb im

Oktober. Die Ideen wurden ergänzt um einen Gottesdienst mit den Kindern z.B. Eröffnung in der Kirche, mit Prozession in Kita.

Das „Pfarr- und Kitafest“ am 17. Juni findet dennoch wie gewohnt mit Unterstützung der KiTa statt. Da an diesem Tag die ganze Gemeinde präsent ist, kam die Idee auf, im Gottesdienst auch das Jubiläum zu thematisieren. Ein geplanter Flyer zum Fest soll hier schon verteilt werden. Auch an KiMi und BA denken!

Die Pfarrei ist Träger, dies soll deutlich werden. Bitte des KiTa-Teams um Präsenz und Unterstützung. Zum Beispiel durch einen Ansprechpartner vom Ortsausschuss für die Festvorbereitung.

Bischof Kohlgraf besucht das Dekanat am 8. Februar: Um 18 ist Gottesdienst in Erscheinung des Herrn, Heppenheim, anschließend ist ein Empfang mit den Ansprechpartner/innen der Seelsorgeräte. Aus Hl. Kreuz gehen C. Demtröder, M. Keil-Löw und U. Stroth hin. Es wird sicher neue Prozesse geben, wie sich Gemeinden/ Pfarreien entwickeln werden. Das betrifft die Organisationsstruktur der Hauptamtlichen, aber auch das Verhältnis von Haupt- und Ehrenamtlichen. Folgende Gedanken aus dem Ortsausschuss wollen die Ansprechpartnerinnen mitnehmen:

Auch wenn die administrativen Einheiten größer werden, wünschen wir uns Unterstützung bei der Stärkung der Gemeinschaft und Gemeindebildung vor Ort. Denn die Kirche (Gebäude) ist Kristallisationspunkt für eine Gemeinde. Außerdem stellt sich die Frage nach Entlastung der Hauptamtlichen von Verwaltungsaufgaben nach wie vor. Dafür sollten Strukturen verändert werden. Außerdem muss über die Form der Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen nachgedacht werden.

Pfarrer Poggel führt ein paar Gedanken aus: Was vor Ort wichtig ist, wird wahrscheinlich zunehmend weniger von der administrativen Einheit gestaltet. Geklärt werden müssen dann Fragen wie: Wer entscheidet was? Welche Immobilien werden von wem wie getragen? Wozu sollen hauptamtliche Mitarbeiter/innen eingesetzt werden (z.B. wer macht Besuche, wer hält Gottesdienste im Seniorenheim...)

**TOP
4**

Halbzeitstand

Der Ortsausschuss ist in seiner Arbeit über die Halbzeit der Legislaturperiode hinweg, daher lädt Frau Keil-Löw zu einem kleinen Rückblick und Ausblick an. Der Austausch findet in kleineren Gruppen statt, am Ende wird im Plenum berichtet. Fragen sind

A) Rückblick: wie war die erste Halbzeit? Was macht hl Kreuz aus?

- Die Treffen sind anregend, ich komme gerne her. Gut dass wir schnell eine Arbeitsform gefunden habe und dass viele eingebunden sind. Es sind noch viele da.
- Im OA gibt es gutes Fundament an Ehrenamtlichen. Es ist nicht selbstverständlich, dass Menschen Verantwortung für unsere Gemeinde übernehmen. Was geschieht, hängt von den Menschen ab, die da sind. Zum Beispiel die Einbindung der Kita, das steht und fällt mit Personen.
- Wir bekommen vieles eigenständig hin, führen auch Dinge fort, die mal angestoßen wurden. Menschen und Aktivitäten sind vielfältig.
- Eindruck vom Kaplan, der noch nicht lange hier ist: Eine lebendige, interessierte Gemeinde. Man merkt, dass es Ihre Gemeinde ist. Schön, dass wir uns immer etwas Neues einfallen lassen. Hier steckt Power drin.
- Manchmal dauern Themen zu lange. Wir drehen uns länger im Kreis bevor ein Punkt gemacht wird - in einer Sitzung oder auch über mehrere Sitzungen. Manches muss entschieden werden. Frage: Aber wer entscheidet?

Anmerkung: Die Treffen des Ortsausschuss sind offen für Menschen, die die Gemeinde kennenlernen wollen! Hier werden Anliegen der Gemeinde besprochen, überlegt.

	<p>B) Ausblick: Wie soll zweite Halbzeit werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wir sollten unseren Mut ausbauen, Dinge auszuprobieren. Welchen Weg geht man gemeinsam. Welche Formen des Austausches pflegen wir? - Haben wir schon im Blick, was für uns Gemeinde ist? Was auch Gemeinde ist? Welche Menschen, welche Orte (z.B. Seniorenzentrum)? <p>Frage, wie Menschen ansprechen, die neu sind und möglicherweise Interesse haben. Wie sie erkennen. <u>Vorschlag für eine Sitzung des Ortsausschuss.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Leitfragen sind Fragen für mehr Menschen – Warum nicht bei einer Gemeindeversammlung „Gemeinde im Gespräch“ mit Menschen ins Gespräch kommen? Vielleicht im 2. Halbjahr, wenn auch im Bistum klarer ist, wie es weiter geht. - Noch unklar: wer trifft wo welche Entscheidungen? Wer darf was festlegen?
TOP 5	<p>Verschiedenes</p> <p>Verdunklung Pfarrzentrum: Der große Saal im Pfarrzentrum kann für Präsentationen tagsüber nicht ausreichend verdunkelt werden (bspw. Seniorennachmittage). Die Verdunklung, die bei der letzten Renovierungsaktion entfernt worden ist, soll möglichst wieder angebracht werden.</p> <p>Pfr. Poggel stellt eine Broschüre mit Weiterbildungsangeboten für ehrenamtlich wirkende Menschen vor „Engagementförderung – Weiterbildung Ehrenamt“. Herausgegeben von mehreren Städten der Bergstraße, darunter auch Bensheim. Die Broschüre ist im Internet zu finden: https://www.bensheim.de/fileadmin/media/bensheim/04-Leben-in-Bensheim/Soziales/Weiterbildung-Ehrenamt_2018.pdf</p>
Sitzungsende: gemeinsames Nachtgebet	
	nächste Sitzung: Dienstag, 17. April 2018, 20 Uhr im Pfarrzentrum Hl. Kreuz

Das Protokoll finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde:

www.heilig-kreuz-bensheim.de unter der Rubrik „Letzte Protokolle“ in der Spalte rechts.